



Nacht.	Tagel.	Tage f. kürzer	
St. M.	St. M.	St. M.	Den
8 40	15 20	1 12	1
8 54	15 6	1 26	6
9 14	14 45	1 47	12
9 36	14 23	2 9	18
9 58	14 25	2 30	24
10 22	13 35	2 57	30

Jahr- und Viehmärkte.

1 Bauzen, Gersdorf Dk., Hof, Lauenstein, Lunzenau, Neustädtel bei Sch., Rossen, Pforten, Roda, Schandau, Trebsen, Wunsiedel, Weissenberg. 2 Zeiz. 3 Eisenberg b. M., Greiz im Bgtl. 7 Braun- schweig, Pegau. 8 Grünbain, Kö- nigsbrück, Leisnig, Merseburg, Neyschau, Dederan, Lanna. 9 Rittenwalde. 10 Bilin, Halle, Schluckenau, Senftenberg, Uebig- gau. 11 Jüterbogk, Lichtenstein, Friedeberg. 15 Crimmitschau, Dip- poldiswalda, Dobrilugk, Franken- hausen, Greifenberg, Hohenstein b. Dr., Liebengrün, Marienberg, Weislawitz, Rumburg, Zelle. 16 Münchenbernsdorf, Ostriß. 17 Plauen, Waldenburg, Wilsenhau- sen. 18 Gräfenhainichen, Nade- berg. 20 Ebersdorf. 21 Waldheim, Kreuzburg, Düben, Fürstenwalde, Börlitz, Grimma, Klosterle. Leitme- ritz, Liebenau in d. Dk., Liebenthal, Köhlig, Lützen, Neuhaus, Pirna, Ronneburg, Sayda im Wß. 22 Schmiedeberg b. Dippoldisw. 23 Bunzlau jung, Frauenbreitungen. 24 Auras, Cönnern, Elstra, Gol- sen Dk., Hof, Pilsen, Treuen, Zerbst. 25 Beuten, Leutenberg. 26 Luckau im Altend. 23 Hirschberg, Lauban, Ortrand, Rabenau b. Tharand, Rochlitz. 29 Aue b. Schnb., Aufßig an d. Elbe, Belgern, Bresniz, Burkhardsdorf, Dittersbach bei Et., Drositz, Glashütte, Georgen- thal, Lützenau, Meissen, Roswein, Wolckenstein. 30 Dahlen, Dom- mitsch, Gera, Hengersdorf, Lind- Lucka Dk., Wiehe, Zeulenroda, Lo- renzkirch, Sonneburg.

seyn mußten, die das Hochzeitfest gestört, und deren Gewaltthat er keinesweges billigte, so glaubte er doch, daß in seiner jetzigen bedräng- ten Lage es am ratsamsten für ihn seyn würde, sich in ihre Mitte zu begeben, um also seinen Verfolgern zu entinnen. Die Seeräuber warfen sich in solcher Eile und Verwirrung in ein Boot, das ihrer am rechten Ufer der Düna, unterhalb des Schlosses, wartete, daß keiner von ihnen den nicht zu ihnen gehörigen Matrosen beachtete, der sich mit an Bord gedrängt hatte. Man stieß sogleich vom Ufer und ruderte den Fluß abwärts. Frerich, der im Vordertheile des Bootes sich unter die Ruderbänke geworfen hatte, so bald bei einem günstigen Winde die Segel aufgesetzt waren, ungestört dem zusehen, was am Steueruder vorging. Dort saß derselbe hohe, verwegenblickende Mann, den Fre- rich während des Festes mehrmals an der Seite der Braut bemerkt hatte. Er hielt jetzt die weinende, halb ohnmächtige Jungfrau in sei- nen Armen, und suchte sie durch freundliche Worte und Liebkosungen zu beruhigen. Doch jede seiner Liebkosungen prekte der armen Braut einen ängstlichen Schrei ab, welcher dem gütigen Frerich das Herz durchschnitt. Indessen konnte er nicht helfen, und mußte geschehen lassen, was geschah.

Mit Anbruch des Tages ruderte man an ein Ologschiff heran, das in der Mündung der Düna segelfer- tig lag. Sogleich wurden die An- ker gelichtet, und als die Mann- schaft des Bootes sich am Bord be- fand,

Mittl. Zeit	Sonnen- Ufg. Utg.		Tage.
U. M.	U. M.	U. M.	
12 6	4 20	7 40	1
12 5	4 21	7 39	2
12 5	4 22	7 38	3
12 5	4 23	7 37	4
12 5	4 25	7 35	5
12 5	4 27	7 33	6
12 5	4 29	7 31	7
12 5	4 31	7 29	8
12 5	4 32	7 28	9
12 5	4 34	7 26	10
12 4	4 36	7 24	11
12 4	4 37	7 22	12
12 4	4 39	7 20	13
12 4	4 41	7 18	14
12 4	4 42	7 17	15
12 4	4 44	7 15	16
12 3	4 46	7 13	17
12 3	4 48	7 11	18
12 3	4 50	7 9	19
12 3	4 52	7 7	20
12 3	4 53	7 6	21
12 2	4 55	7 4	22
12 2	4 57	7 2	23
12 2	4 59	7 0	24
12 2	5 1 6	58	25
12 1	5 3 6	56	26
12 1	5 5 6	54	27
12 1	5 7 6	52	28
12 0	5 9 6	50	29
12 0	5 11 6	48	30
12 0	5 14 6	45	31